

📅 Samstag, 14.11.2020 - 00:00 ⏱ 2 min

Tipps für Nachwuchsjournalisten

In Mainz-Oppenheim machen 900 Schüler aus 39 Klassen bei der VRM-Bildungsoffensive „Schüler lesen Zeitung“ mit. Eine davon ist die 9d vom Schloss-Gymnasium.



Jeden Tag nimmt die Klasse 9 d (hier ein Teil der Klasse mit Redakteurin Petra Jung/vorne links) ganz genau unter die Lupe, was alles in der Zeitung steht. (Foto: Sascha Kopp)

ALTSTADT - (per). „Wie lange müssen Sie jeden Tag arbeiten?“ „Wie viele Texte schreiben Sie so im Monat?“ „Haben Sie schon mal jemand ganz Berühmten interviewt?“ Die 26 Schüler der Klasse 9 d des Gymnasiums am Kurfürstlichen Schloss hatten viele Fragen an Redakteurin Petra Jung, die den 14- bis 15-Jährigen im Rahmen der VRM-Bildungsoffensive „Schüler lesen Zeitung“ einen Besuch abstattete.

Von deren Sinnhaftigkeit ist Klassenlehrerin Heike Wipfler aufs Tiefste überzeugt: „Die Unterlagen sind toll gemacht, wir können sehr gut damit arbeiten.“ Denn vielleicht war es nie wichtiger als jetzt, frühzeitig zu lernen, wie man Nachrichten einordnet und Fake News begegnet. Und weil auch Zeitung lesen gelernt sein will, machen viele Mainzer Schulen bei „Schüler lesen Zeitung“ mit, dessen aktuelle Staffel direkt nach den Herbstferien begonnen hat. Allein im Projektgebiet Mainz-Oppenheim sind es 900 Schüler aus 39 Klassen. Doch natürlich ist die Welt der Jugendlichen überwiegend digital. 92 Prozent aller Teenager in Deutschland nutzen den Instant-Messaging-Dienst WhatsApp, 87 Prozent regelmäßig die Suchmaschinen im Internet. Diesem Umstand kommt „Schüler lesen Zeitung“ entgegen: Die Klassensätze können während des Projektzeitraums auch als E-Paper bestellt werden.

Bis Mitte Dezember werden sich die Neuntklässler vom Schloss-Gymnasium noch täglich mit einer druckfrischen Ausgabe der Allgemeinen Zeitung beschäftigen. Sie werden lernen, verschiedene Textsorten wie Kommentar, Nachricht und Reportage zu unterscheiden. Und sie werden sich möglicherweise als Nachwuchsjournalisten betätigen. Die besten Beiträge werden von der VRM jedenfalls im Rahmen eines Wettbewerbs ausgezeichnet. Klassenlehrerin Wipfler: „Vielleicht reichen wir ja was ein.“